

Sezungspreis:
Monatlich 50 Pfg., Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen
vierteljährlich 1.75, halbjährlich 3.25, jährlich 6.50.
Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

Wiesbadener

General Anzeiger

mit Beilage

Postzeitungsliste Nr. 8273. **Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.** Postzeitungsliste Nr. 8273.

Drei wöchentliche Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Arbeiter.

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsgesellschaft
Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 248

Mittwoch, den 23. Oktober 1901.

XVI. Jahrgang.

Lü-Hai-Suan und Ping-Tschang



Lü-Hai-Suan
der ehemalige Gesandte

Ping-Tschang
der neue Gesandte

Zum chinesischen Gesandtenwechsel in Berlin

Der Wechsel des chinesischen Gesandten in Berlin hat in letzter Zeit die Öffentlichkeit noch einmal beschäftigt. Gelegenheit des Aufenthaltes des Sühneprinzen Tschang in Basel waren beide Gesandte, der bisherige und der neue, dort anwesend.

Lü-Hai-Suan war sehr still aus Berlin geschieden. Graf Bülow hatte ihm bekanntlich den direkten telegraphischen Verkehr mit dem chinesischen Hofe untersagt, solange die Wir-

ren in China herrschten. Lü-Hai-Suan hat sich dann einige Zeit mit seiner Familie hier in Wiesbaden im „Kaiserhof“ aufgehalten. Sein Nachfolger Ping-Tschang ist des Deutschen vollkommen mächtig. Von ihm wurde jüngst ein nettes Hörtörchen erzählt, in dem ein deutscher Soldat die Hauptrolle spielte, der ihn für einen gewöhnlichen Chinesen hielt und ihn zu einer Arbeit anhalten wollte, worauf ihm der jetzige Gesandte in reinem Deutsch geantwortet haben soll.

mehr Nahrungsspielraum genug, und zur Rodung der wilden Wälder fehlten ihnen die Werkzeuge, vielleicht auch etwas die Lust, denn sie waren im wirklichen und übertragene Sinne „Varenhäuter“. Die mittelalterlichen Kämpfe zwischen Papstthum und Kaiserthum entsprangen kirchenpolitischen Bestrebungen. Je stärker aber die Entwicklung der Volkswirtschaft wurde, umso gewaltiger wurde ihr Einfluß auf die Politik. Dies gilt in ganz besonderer Maße von der neuesten Zeit. Man kann dabei zwei Hauptströmungen unterscheiden: Politische Bewegungen mit wirtschaftlichem Untergrunde und wirtschaftliche Bewegungen mit politischem Untergrunde.

Bei den politischen Bewegungen mit volkswirtschaftlichem Untergrunde spielen die Engländer eine besondere

Rolle. Das 16. und zum Theil das 17. Jahrhundert waren ausgefüllt mit Religionskriegen. Es folgten im 17. und im 18. Jahrhundert Handelskriege. Dann England mit Holland, Frankreich und Spanien Kriege führte, oder führen ließ, so geschah dies, um diesen Ländern ihre Vormachtstellung im Handel und in der Kolonialpolitik zu nehmen. Die endlosen Kriege Napoleons I. und Englands, einschließlich ihrer beiderseitigen Bundesgenossen, galten im Grunde auch nur der Stellung als Handelsvormacht. Um Englands wirtschaftliche Macht zu brechen, führte Napoleon die Continental-Sperre ein, strebte er immer wieder nach der Besitzergreifung Indiens. Und wenn Englands tonangebender Minister der Gegenwart, wenn Chamberlain eine immer engere Verbindung des Mutterlandes mit den Kolonien, also das „Greater Britain“, erstrebt, so will er damit bei Zeiten der englischen Volkswirtschaft möglichst viel Absatzmärkte sichern, ehe sich die deutsche und die amerikanische Konkurrenz überall niedergelassen haben. Warum führt England den Krieg gegen die Buren so zäh weiter? Doch nur wegen der südafrikanischen Goldminen, deren Besitz Englands Reichthum und Herrschaft über den Geldmarkt in's Unermeßliche vergrößern wird. Amerika betreibt seine politische Expansion nur, um sich neue Absatzmärkte zu sichern. Deshalb hat es den Spaniern Kuba, Porto Rico und die Philippinen abgenommen, deshalb ist es nach China gegangen, deshalb auch der Panamerikanismus. Ueberhaupt beruht alle Kolonialpolitik auf wirtschaftlichen Basis. Warum ist Deutschland nach China gegangen? Weshalb treiben wir, Rußland zum Trost, türkenfreundliche Politik? Weil wir für unsere Industrie und unser Kapital Absatz und Anlage, für die wachsende Bevölkerung Arbeit suchen. Auch die politische Haltung Rußlands gegenüber Frankreich ist stark von wirtschaftspolitischen Einflüssen diktiert. Die wirtschaftliche Lage Rußlands ist sowohl in der Landwirtschaft wie in der Industrie nicht unbedenklich. Eine Katastrophe kann nur durch eine neue Geldausfuhr verhütet werden. Der Befuch des Zaren sollte die russenfreundliche Gesinnung in Frankreich wieder so anfeuern, daß der französische Sparer seinen allezeit gefüllten Spartopf für den bedürftigen Bruder aufmacht. Damit sich aber der Deutsche nicht gekränkt fühlt, darf er dem Russen ebenfalls borgen.

Um seine politischen Beziehungen zu den Balkanstaaten zu stärken und zu erhalten, hilft Rußland dort mit wirtschaftlichen Mitteln nach. Um Persien und China an sich zu binden, läßt Rußland es an wirtschaftlichem Ritz nicht fehlen. Französische und ungarische Chauvinisten planen die Gründung einer Bank, um unter diesem Deckmantel dreifachfeindliche Politik zu treiben.

Das schlagendste Beispiel für wirtschaftliche Bewegungen mit politischem Untergrunde bietet Deutschland. Fürst Bismarck hat den Zollverein an die Freihandelsvo-

Die Triebfeder in der Politik.

Die gegenseitigen Beziehungen zwischen Politik und Volkswirtschaft sind so alt, wie es Staaten giebt. Aber der Grad des beiderseitigen Einflusses auf einander hing stets von der Höhe der volkswirtschaftlichen Entwicklung ab. Bei den Kriegen des Alterthums überwiegen die politischen Ansätze. Die gewaltigen Kämpfe zwischen Griechen und Römern, zwischen Römern und Karthagern gingen aus Gründen politischer Vorherrschaft hervor; wirtschaftliche Motive sprachen nur wenig mit. Dagegen lagen den ersten Anfängen der Germanen wider das Römische Reich schon volkswirtschaftliche Ursachen zu Grunde; die Germanen fanden zu Hause nicht

Albert Lortzing.



haben gab er indessen im Jahre 1844 vollständig auf. Er wurde Kapellmeister und kam als solcher an das Hoftheater zu Wien und 1850 an das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater zu Berlin. Hier jedoch starb er bereits im Jahre 1851 in ziemlich kümmerlichen Verhältnissen. Erst nach seinem Tode fand er in vollem Maße seine künstlerische Anerkennung, die ihm bei Lebzeiten bereits gebührt hätte.

Bis vor Kurzem waren wichtige Thaten aus dem Leben Lortzings, so auch das Datum seiner Geburt, in Dunkel gehüllt. Erst vor einigen Jahren hat der Sohn des Meisters, Hans Lortzing, die Eintragung im Kirchenbuch eingesehen und dabei festgestellt, daß das Geburtsjahr Albert Lortzings 1801 gewesen. Der Taufeintrag im Register der Petrikirche zu Berlin lautet: „1801 geboren den 23. Oktober, Nachmittag 5 Uhr, getauft den 29. Nov. 1801 im Hause. Vater: Herr Ernst, Gottlieb Lortzing, Lederhändler. Mutter: Frau Charlotte Sophie Seidelin. Kind: Gustav Albert. Baden: Madame Lortzing, Herr Friedrich Lortzing, Madame Lortzing, Herr Barthle, Buchhändler, Madame Legarde, Herr Ferd. Schmidt, Graveur.“

Dieses amtliche Zeugniß hebt also jeden Zweifel und so wird es denn immer bei dem 23. Oktober 1901 verbleiben.

Kleines Feuilleton.

Ueber den Lustmord in der Nähe von Langebrück bei Dresden liegen noch folgende Meldungen vor: Die ungefähr 45 Jahre alte, etwas geisteschwache Private Wollstedt hatte am Montag Nachmittag ihren gewohnten Spaziergang in den Wald unternommen, kehrte aber des Abends nicht zurück. Nach erstatteter Anzeige seitens der Angehörigen wurde nach der Vermissten gesucht, und endlich gelang es einem Waldwärter, die Gesuchte im Priechnitzgrund aufzufinden. Nach dem Befunde hat die Ermordete jedenfalls auf dem an der Höhe des Priechnitzgrundes liegenden Ausflugspunkte, sogenannten „Ludens Ruhe“, gestraft, um dort ihr Vesperbrot zu verzehren, denn es sind noch Ueberreste davon auf diesem Plage vorgefunden worden. Hier hat auch die Mordthat stattgefunden.

denn der Erdboden ist ringsum ausgewühlt gewesen und giebt Zeugniß, daß dem Mord jedenfalls ein verzweiflungsvoller Kampf vorangegangen ist. Der Mörder hat seinem Opfer mit einem spitzen schweren Gegenstande — man vermuthet, mit einem Stein — ein tiefes Loch am Kopfe beigebracht, außerdem zeigt das Gesicht noch verschiedene Verletzungen, so sind z. B. fast alle Zähne eingeschlagen. Nach vollbrachter That hat dann der Mörder sein Opfer jedenfalls an den Weiden den Berg hinab in den Priechnitzgrund gezerrt und hier liegen lassen.

Eine neue Methode der Krebsbehandlung, die möglicherweise von Erfolg gekrönt sein könnte, empfiehlt ein durchaus ernst zu nehmender Forscher, Geh. Rath Professor Roeschler aus Greifswald, in der jetzt erschienenen Nummer der Deutsch. Medicin. Wochenschrift. Es handelt sich — kurz gesagt — darum, bei dem Krebskranken auf künstlichem Wege, entweder durch Stiche von Moskito oder durch Einspritzung von Blut malarialanker Menschen eine Malariaerkrankung zu erzeugen. Werthwüdigkeit erwährt ein ungarischer Arzt, Professor Trnka, bereits im Jahre 1775 diese Behandlungsmethode. Auffallend ist in der That, daß in den Tropen, dem Hauptgebiete der Malaria, der Krebs so gut wie gar nicht vorkommt. Dr. Bagel, welcher seit fast einem Jahrzehnt in Nordborneo als Arzt thätig ist, hat während dieser ganzen Zeit keinen einzigen Fall von Krebserkrankung gesehen. Geh. Rath Roeschler hält es nicht nur für zulässig, sondern für angezeigt, daß von zahlreichen Klinikern die Frage der Heilbarkeit durch Einimpfung der Malaria einer Prüfung unterzogen würde. Wenn auch nur bei bestimmten Formen der Krebserkrankung und in einem gewissen Procentfasse der Fälle eine günstige Wirkung durch die Malaria-impfung erzielt würde, so wäre dies nach Roeschlers Ansicht — im Hinblick auf die zunehmende Ausbreitung des Krebses und die Machtlosigkeit der ärztlichen Kunst gegenüber dieser Krankheit — als ein hochbedeutsamer Fortschritt anzusehen. Die künstlich erzeugte Malaria läßt sich, wenn erforderlich, jederzeit wirksam durch Chinin bekämpfen.

Am 23. Oktober 1901 sind hundert Jahre verflossen, seit dem bedeutungsvollen Tage, an welchem der als Dichter und Komponist heute gebührend gewürdigte Albert Lortzing zu Berlin das Licht der Welt erblickte. Er hatte bereits in frühester Kindheit Gelegenheit, auf den weltbedeutenden Bühnen sein dramatisches Talent zu erproben, um dann im Jahre 1819 als jugendlicher Liebhaber und Tenorist an das Theater nach Düsseldorf berufen zu werden. Er war von nun an bei verschiedenen Theatern thätig bis er 1833 nach Leipzig kam, wo er als Schauspieler und Sänger, Dichter und Komponist zahlreicher Opern erfolgreich thätig war. Die Bühnenauf-

Sandsteinbau der furchtbaren Kraft nicht widerstehen und sank in sich zusammen. Alle Anstrengungen der durch Abtheilungen aus Ludwigshafen und Frankenthal verstärkten Feuerwehr waren vergebens. Ihre ganze Thätigkeit konnte sich nur auf Schutz der Nachbar-Gebäude beschränken. Die Gefahr für die Nachbarschaft wurde noch mehr erhöht durch den in nächster Nähe befindlichen Gasfessel. Es mußten denn auch die Wohnungen geräumt werden. Doch konnte das Feuer soweit eingedämmt werden, daß eine Explosion vermieden wurde. Der Schaden beträgt über eine Million, da das Gebäude ruiniert, die Maschinen total verborben und ein großer Vorrath von Garn und gepreßter Baumwolle verbrannt ist. In dem neuen Anbau, der letztes Frühjahr abgebrannt, wurde durch Einstürzen der Giebelmauer die Decke durchgeschlagen. In der nun zerstörten Abtheilung der Fabrik waren 250—300 Arbeiter beschäftigt, welche brodlas geworden. Der Tod von Menschenleben ist nicht zu beklagen; nur ein Feuerwehrmann aus Frankenthal erlitt einige Hautabwühlungen, indem er überfahren wurde. Die Entstehungsurache ist unbekannt, ja sie ist geradezu unerklärlich, da in dem zerstörten Bau nicht gearbeitet wurde. Da das Geleise der Bahn an der Spinnerlei fast unmittelbar vorbeiführt, mußte der Zugverkehr bis gegen 10 Uhr eingestellt werden.



Aus der Umgegend.

Wierstadt, 21. Okt. Herr Bauunternehmer L. Florreich kaufte mehrere kleine Grundstücke zwischen der unteren Wiesbadenerstraße und der Adlerstraße als Bauplatz. Durchschnittlich stellt sich die Ruthe auf ca. 285 M., ein Preis, der bis jetzt auch nicht annähernd für Bauplätze bezahlt worden ist. Allerdings sind die fraglichen Grundstücke mit Bäumen bepflanzt. Die Wilhelmstraße müßte ausgebaut und der Durchbruch nach der Rathhausstraße bewerkstelligt werden.

k. Viebrich, 21. Okt. Der „Männergesangsverein“ hatte die Freude, gestern sein 60jähriges Jubiläum feiern zu dürfen. Welche Wandlungen der Verein während seines langen Bestehens erfahren, zeigt die von dem Vorsitzenden bei der Festfeier vorgetragene Geschichte des Vereins. 1841 trat ein Häuflein Sangeslustiger zusammen, welche als Zweck des Vereins, die Pflege des Volksliedes bestimmten. Von den Gründern leben nur noch Herr Rentner R. Hassenbach, im Jahre 1842 fand das erste öffentliche Concert statt. Bei der 1844 stattgefundenen Serenade von 22 nassauischen Gesangvereinen zu Ehren der Einholung des damaligen Herzogs Adolf und der Herzogin Elisabeth, Großfürstin von Rußland, betheiligte sich auch der Verein. Im Kriegsjahre 1870/71 eilten 41 Mitglieder zu den Fahnen. Zu Gunsten der Familien dieser Krieger wurde ein Wohlthätigkeits-Concert veranstaltet, das 196 Gulden 36 Kreuzer ertrug. 1872 fand in Gms eine Serenade von 400 Sängern zu Ehren des erstmals dort weilenden Kaiser Wilhelm I. statt, an welcher der das Jubiläum feiernde Verein Theil nahm. 1892 beging der Verein die Feier seines 50jährigen Bestehens und wurden ihm aus diesem Anlaß viele Geschenke. 25 Jahre gehören dem Verein an 6 Mitglieder: Ph. Braun, D. Echorn, Fr. Virlenbach, M. d. Hayn, Car. Diener, und Franz Vogt. Zur Feier des Tages fand Nachmittags 1 Uhr in der Butz'schen Halle ein gemeinsames Mahl für die Mitglieder statt, welches 70 Teilnehmer zählte. Trinksprüche wurden eine Reihe ausgebracht und gaben dem Mahl die richtige Würze. Die Festfeier am Abend war zahlreich besucht und verlief auf's Schönste. Wünschen wir dem Jubel-Verein ferneres Glück und Gedeihen!

*** Schierstein, 21. Okt.** Ein hier gestohlener Ziegenbock wurde heimlich in Viebrich eingestellt. Der Bock griff, allein gelassen, zur Selbsthilfe, durchstieß die hölzerne Bretterwand und entfloß, unbekannt wohin.

*** Dohheim, 23. Okt.** Die Ausführung der Arbeiten am dem Neubau der kath. Nothkirche zu Dohheim sind dem Bauunternehmer Herrn Wolf Grimm allein übertragen und hat Herr Grimm die Maurerarbeiten nur an Herrn Fritz Silbereisen übertragen. Alle den Neubau betr. Arbeiten müssen durch Herrn Grimm ausgeführt werden und sind auch alle diesbezüglichen Anfragen an denselben zu richten.

*** Langenschwalbach, 21. Okt.** Das Preis-schießen der Schützen-Gesellschaft ist Sonntag zu Ende geführt worden. Herr Gerz blieb Sieger, Zweiter Herr Lange, Dritter Herr Bliess, der auch die Ehrenscherbe gewann.

*** Kastel, 21. Okt.** Die angebliche Carbonsäure-Vergiftung auf der Amöneburg soll gar nicht vorgekommen sein, vielmehr die betr. Frau nur einen Ohnmachtsanfall erlitten und eine in der Nähe derselben gefundene Flasche mit Carbonsäure Anlaß zu dem Mißverständnis gegeben haben.

lo Reudorf, 22. Okt. In unseren so friedlichen Waldungen haben sich nach langer Zeit wieder rauhborstige Geßellen eingestellt und sollen daher Saujagden abgehalten werden.

*** Rüdesheim, 22. Okt.** Nach amtlicher Aufstellung sind die Confectionen in hiesigem Kreise, wie folgt, vertheilt: Katholiken 32,509, Protestanten 3901, Juden 227, dazu kommen noch 45 andere Christen. — Die Central-Gesellschaft Rheingauer Winzer eröffnet übermorgen im „Wetterlicher Hof“ den Wirtschaftsbetrieb. — Die Liegenhaften des verstorbenen Fr. W. standen zur freiwilligen Versteigerung, doch gaben die Erben

das Wohnhaus für 7550 M. nicht her, das Grundstück erzielte M. 10.50 pro Ruthe.

lo Altmannshausen, 21. Okt. In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden dahier in den Gartenlokalen der Herren P. Culberg und R. Schön, „Hotel Reutershahn“, die wilden Reben fast gänzlich zerstört. Dies ist nicht das erste Mal, daß bei den Betroffenen Sachschädigungen vorkommen. Man glaubt, daß es ein Nachschuß ist und führt es auf die schlechten Herbstgeschäfte zurück.

*** Tachsenhausen, 21. Okt.** Auf Hofgut Dachsborn hat ein verheerendes Feuer die große Gutscheune zerstört. Der Pächter büßte enorm viel Heu- und Stroh vor, 110 Fuder Korn, 30 Fuder Hafer ein.

*** Staffell, 21. Okt.** Dem neuen Ortsgeistlichen, Pfarrer Wegand, wurde zur Feier seines Einzuges in die Gemeinde ein Fackelzug mit Gesangs-Serenade gebracht.

*** Braunbach, 21. Okt.** Kommen Sonntag findet die Firmung durch den Herrn Bischof von Limburg statt. — Herr Dr. Romberg veranstaltet in der Turnhalle einen Samariter-Cursus.

*** Aus Rheinhessen, 22. Okt.** Auf der Ludwigshafen-Mainzer Strecke hat sich wieder ein schweres Unglück zugetragen. Schaffner Müller ist auf der pfälzischen Strecke bei der Fahrarten-Prüfung abgestürzt und unter den Zug gerathen. Beide Beine sind ihm abgefahren.

*** Frankfurt a. M., 21. Okt.** In Emil Drach, des ehemaligen Heldenliebhers des Schauspielhauses, Krankheit soll eine Wendung zum Schlimmern eingetreten sein. Für Drach, der sich in einer Anstalt für Geisteskranken befindet, wäre die Erlösung aus der Peinlichkeit eine Wohlthat. — Einem Schulbuben, der mit einem Kartoffelwagen eine heimliche Gratisfahrt machen wollte, wurden beide Beine gebrochen, da er unter die Räder gerieth.



Wiesbaden, 22. Oktober 1901.

Local-Gewerbeverein.

() Eine außerordentliche General-Versammlung des Local-Gewerbevereins ging gestern Abend unter der Leitung des stellvertretenden Vorsitzenden, des Herrn Handwerkskammer-Sekretärs Schröder, in der Turnhalle an der Wellrigstraße vor sich. Herr Rentner Chr. Saab, welcher seit 40 Jahren als Vorsitzender die Geschäfte des Vereins leitet und seitdem nur einmal krankheitshalber ein General-Versammlung nicht angewohnt hat, ist zur Zeit durch ein Kränkchen aus dem Zimmer gefehlt und hat daher nicht erscheinen können. Der Vorsitzende verleiht seinem lebhaften Bedauern über das Fehlen dieses im den Verein so hoch verdienten Herrn Ausdruck und erbittet sich und erhält auch widerstandslos den Auftrag, den Vereinssekretär Herrn Kopp zu ersuchen, Herrn Saab die besten Wünsche der Versammlung für seine baldige Wiedergenesung zu übermitteln.

Hauptgegenstand der Tagesordnung ist die Verantheilung und Beschlußfassung bezüglich der umgeänderten Vereinsstatuten. Die gegen früher vorgenommenen Änderungen entsprechen zum Theil bereits gefaßten Beschlüssen, zum Theil sind dieselben durch die Absicht bedingt, den Verein ins Vereinsregister eintragen zu lassen. Ihr Zweck ist in der Hauptsache der, dem Vereine eine größere Selbstständigkeit dem Verbands gegenüber zu geben. Eine besondere Kommission so wohl, wie der Vereinsvorstand haben den vorgelegten Entwurf eingehend durchberathen und stellen den Antrag, ihn in seiner heutigen Fassung gutzuheißen. Herr Sekretär Kopp bringt das Statut zur Verlesung, und es werden an demselben die folgenden Änderungen beschlossen: 1) Auf Antrag des Herrn Schornsteinfegermeisters Meier, in dem Paragraphen, welcher den Ausschuß derjenigen Mitglieder betrifft, die den Vereinsinteressen zuwider handeln, das Wort „fortgesetzt“ vor „zuwiderhandeln“ einzufügen. 2) Auf Antrag des Vorsitzenden: Dem Vorstande nicht die Pflicht, sondern nur das Recht zuzuerkennen, unter gewissen Bedingungen die Pensionierung und Reliquitversorgung der Vereinsbeamten einzutreten zu lassen. 3) Auf Antrag des Herrn Schornsteinfegermeisters Schneider: Die Auflösung des Vereins erst dann eintreten zu lassen, wenn die Zahl der Mitglieder auf 30 (statt 50) herabgesunken ist. Weitere Anträge des Herrn Ries, betr. a) die Uebertragung der Befugniß zum Erlaß von Mitglieder-Beiträgen bei Unbemittelten vom Central-Vorstand auf den Vorstand des Local-Vereins, b) die Anlage des Vereins-Vermögens in mündelsicheren (statt guten) Papieren, c) die ausdrückliche Zuerkennung der Befugniß, zur Abnahme der General-Schulprüfungen an den Vereins-Vorstand resp. eine von diesem zu ernennende Kommission — werden als unstatthaft, unpraktisch resp. überflüssig von verschiedenen Seiten bekämpft und bevor es zur Abstimmung über dieselben kommt, zurückgezogen. Endlich findet mit den angegebenen Änderungen der vorgelegte Statutentwurf widerspruchsfreie Annahme. — An Stelle des verstorbenen Schornsteinfegermeisters Kießling, zu dessen Ehren sich die Anwesenden von den Plätzen erheben, wird auf Vorschlag des Herrn Schneider Herr Schornsteinfegermeister Eduard Hanson einstimmig per Affirmation gewählt. Herr Hanson nimmt die Wahl dankend an. — Bezüglich der Unterrichtszeit in der gewerblichen Fortbildungsschule hat der Magistrat, indem er dieselbe, wie von uns bereits im „Wiesb. Gen.“ mitgeteilt, festgesetzt, nach einer Mittheilung des Herrn Schröder, einem wenn auch erst an dritter Stelle gedruckten Wünsche der vor einiger Zeit stattgehabten Handwerker-Versammlung entgegen. Vorläufig ist die Sache damit erledigt. — Herr Ries beantragt zum letzten Gegenstand der Verantheilung — die Wahlen des —, die Generalversammlung möge an den Vereins-Vorstand das Ersuchen richten, beim

Vorstand des Gewerbevereins für Nassau zu beantragen, daß dieser in Zukunft Handwerker und nicht Rechtsanwälte und Pädagogen als Delegirte zu dem Deutschen Gewerbevereinstage entsende. Der Antrag gelangt einstimmig zur Annahme, nachdem die Herren Kumpf, Schneider und Eduard Hanson sich zu Gunsten desselben ausgesprochen haben. Herr Schneider mit der Begründung, daß die Staatsregierung ihre Stellung bezüglich der Unterrichtszeit in der gewerblichen Fortbildungsschule den Informationen angepaßt habe, welche sie bei derartigen Tagungen erhalten und daß diese Stellung eine andere gewesen sein würde, falls die Delegirten stets aus den Kreisen des Handwerks entnommen worden wären. — Schluß der Versammlung nach kaum einstündiger Dauer gegen 10 Uhr.

Miether-Vereine.

Unter den Mitteln zur Lösung der Wohnungsfrage verdienen auch die Miethervereine nicht an letzter Stelle der Erwähnung. Bisher bestanden 60 solcher Vereine, von denen 24 in dem Oktober vergangenen Jahres gegründet. „Verband deutscher Miethervereine“ organisiert sind. Eine größere Anzahl der noch nicht angeschlossenen Vereine steht jedoch jetzt im Begriff, sich dem obigen Verbands anzuschließen, sodaß im Laufe nicht zu langer Zeit die Organisation wohl ein einheitliche werden wird.

Aus Anlaß des am 2. November d. J. in Erfurt stattfindenden Verbandstages erörtert ein Auffatz in Nr. 2 der „Socialen Praxis“ die Aufgaben der Miethervereine. Nach demselben sind diese zunächst lokaler Art. Bei freundschaftlichem Verhältnis zur Lokalpresse, wie es meist vorherrscht, hätten die Miethervereine Gelegenheit, zunächst Aufklärung über alle das Miethverhältnis betreffenden Fragen zu verbreiten und dadurch die Miether vor mancherlei aus bloßer Unkenntnis hervorgehenden Nachtheile zu bewahren. Verfügungen der Verein, wie es die Regel sei, über eine Geschäftsstelle, der ein Rechtsanwält für schwierige Fälle zur Seite steht, so würde der den Vereinsmitgliedern gewährte Rechtsschutz nicht nur diesen, sondern im gewissen Grade auch der ganzen Mietherschaft der Stadt zu gute kommen. Oeffentliche Vorträge und Zeitungsberichte über die lokalen Wohnungsverhältnisse und damit zusammenhängenden Fragen der städtischen Bodenpolitik, der Verkehrsverhältnisse, der Steuer- und Bauordnungen etc. haben schon oft den amtlichen Organen der Stadt Anregung oder Unterstützung in der Durchführung von Reformschritten gegeben. Bei geschickter Ausnutzung aller dieser und anderer Hilfsmittel, verbunden mit der nöthigen Ausdauer pflegt es an dem entsprechenden Erfolge nicht zu fehlen.

Auf eine andere mehr ideale Wirkung sei noch hingewiesen: In den Miethervereinen sind alle politischen Parteien und alle Stände vertreten. Das Eintreten dieser verschiedenen Elemente, zwischen denen oft wenig Fühlung vorhanden ist, für dieselben Ideen, ihre gemeinsame Arbeit zur Errichtung eines die Miethen lohnenden Zieles ist ein nicht zu unterschätzendes Element sozialer Verständigung.

Auf die lokale Thätigkeit, zu der wir vor allem aber auch noch die Organisation des Wohnungsnachweises wie die Schaffung einer Wohnungsschlichtungsstelle rechnen möchten, kann aber die Arbeit der Miethervereine nicht beschränkt bleiben. Neben den lokalen stehen ebenso wichtige allgemeine Aufgaben; als eine solche ist zu nennen die Wahrung der gesetzlichen Rechte der Miether durch die Centralorganisation gegenüber der auf eine Beschränkung derselben ausgehenden Centralleitung der Hausbesitzervereine. Leider sind in vielen Kreisen der Arbeiter, kleineren Handwerker und Beamten die Bestrebungen der Miethervereine noch viel zu wenig bekannt und werden nicht hinlänglich gewürdigt. Gerade für diese ist aber eine Vertretung ihrer Mietherinteressen an nothwendigsten, weil die große Mehrzahl derselben ihre Werk- und Wohnstätte von Privatbesitzern miethet und am meisten mit unter der Wohnungsnoth zu leiden hat.

Die Hausbesitzer-Vereinigungen stellen eine wohlausgestattete und straff organisierte Macht dar. Deshalb, an jedem Orte, wo ein Hausbesitzerverein besteht, werde auch ein Mietherverein gegründet! Nur so ist eine vollständige Vertretung der Mietherinteressen möglich.

*** Fürstlicher Besuch.** Ihre Hoheit Prinzessin Theresie von Sachsen-Altenburg ist gestern Abend 6 Uhr auf dem Taunusbahnhof hier eingetroffen und hat im Park-Hotel Wohnung genommen.

*** Militär-Veranstaltungen.** Major Mottau, bisher beim Feld-Artillerie-Regiment 27 geführt, ist vom Commando als Adjutant der Feldzeugmeisterei entbunden und zum Abtheilungs-Commandeur im Feld-Artillerie-Regiment 55 ernannt. — Zum Fähnrich sind die Unteroffiziere Penke und Sonntag des Feld-Artillerie-Regiments 27 ernannt. — Im militärärztlichen Stande wurde Oberarzt Dr. Weintraud zum Stabsarzt befördert.

*** Die Ueberführung der Leiche** des hier verstorbenen ersten Bankiers von Petersburg, Herrn Wawelberg, erblicher Ehrenbürger aus Jaroslaw-Zelo bei Petersburg, nach Rußland hat gestern stattgefunden.

*** Zur Reichstagswahl.** Die Würfel sind nunmehr gefallen! — Die Centrumpartei hat sich nicht dazu entschließen können, mit den Nationalliberalen und Conservativen einen gemeinsamen Candidaten zur Reichstagswahl aufzustellen, hat vielmehr in seiner gestrigen Vertrauensmännerversammlung in Eltville Herrn Professor Dr. theol. Wederer in Wiesbaden als eigenen Candidaten proklamirt. Der Ausgang der Wahl ist nunmehr nicht mehr zweifelhaft: Stichwahl zwischen Dr. Quard (Soz.-Demokr.) und Crüger (freif. Volkspartei) und dann zweifellos Wahl des Letzteren. Daß die Anhänger der freisinnigen Vereinigung Herrn Genossenschaftsanwalt Crüger, der, nebenbei gesagt, auch Reservoffizier ist, ihre Stimmen geben, ist sicher, doch hofft man im freisinnigen Lager auch auf die Stimmen der links stehenden Nationalliberalen. Als Candidat der vereinigten Conservativen und Nationalliberalen wird voraussichtlich Herr Polizeipräsident Prinz von Ratibor aufgestellt. — Als jetzt kann's losgehen!

— Die „Nation“ schreibt zur Reichstagswahl: „Der Träger würde für den Reichstag eine sehr tüchtige Kraft und gerade für die bevorstehenden zollpolitischen Debatten äußerst nützlich sein; wir halten es daher für selbstverständlich, daß die Anhänger der Freisinnigen Vereinigung für Herrn Erüger mit vollem Nachdruck eintreten werden; und wir hoffen, daß ihm ihre Stimme auch alle jene Nationalliberalen geben, denen es ernst darum zu thun ist, die politische und wirtschaftliche Reaktion im Reichstag zurückzudrängen.“

* **Geflaggt** haben heute anlässlich des 43. Geburtstages der deutschen Kaiserin alle öffentlichen und viele Privatgebäude. Im Victoriahotel fand heute Nachmittag ein Festmahl der Offiziere statt. Im Hoftheater wird heute Abend „Oberon“ als Festvorstellung gegeben und im Kurhaus findet heute Abend ein patriotisches Fest-Concert statt.

* **Vermächtnis.** Der verstorbene Wiesbadener Baumeister Sontag vermachte sein Vermögen (rund eine Million), laut „Alln. Volksztg.“, dem Bonifatiusverein.

* **Die Trauben-Cur** im Mittelpavillon der alten Colonnade wird am Donnerstag, dieser Woche, den 24. Oktober, geschlossen.

* **Kurhaus.** In den musikalischen Kreisen unserer Stadt sieht man mit der größten Spannung dem am Freitag dieser Woche im Kurhause stattfindenden ersten Cyklus-Concerte entgegen, da in demselben zum ersten Male Gelegenheit geboten sein wird, den rasch in Deutschland zu großer Berühmtheit gelangten Bassisten Vittorio Arimondi zu hören. Arimondi wird sich hier u. A. mit der Arie des Sarastro aus Mozarts „Zauberflöte“ einführen, von welcher die deutschen Blätter behaupten, dieselbe nie stimmgewaltiger und vollendeter gehört zu haben.

— Wie wir erfahren, erfolgen noch immer neue Abonnements-Anmeldungen auf den Cyklus der großen Kurhaus-Concerte, der aber auch in diesem Jahre wieder in solistischer Hinsicht ganz hervorragend besetzt ist. Angenehm fällt es auf, daß unter den engagierten 14 Künstlern und Künstlerinnen sich allein 8 für hier neue Namen befinden und daß die Kurverwaltung zu dem Concert der Pariser Philharmoniker unter Edouard Colande, welches am Mittwoch, den 30. Oktober, stattfindet, den Cyklus-Abonnenten ermäßigte Eintrittspreise gewährt.

* **Colonne-Orchester.** Aus Wiener Blättern, welche uns zufällig zur Hand kommen, erfahren wir, welche außerordentlichen Eintrittspreise in solchen Städten für musikalische Darbietungen genommen werden, die hier für weniger als die Hälfte zugänglich sind. So werden für das am 4. November im großen Musikvereins-Saale in Wien stattfindende Concert der Pariser Philharmoniker unter Colonne Gulden 10, 8 und 5 für die besseren Plätze genommen, ungefähr 17, 14 und 9 Mark pro Platz, auch die geringeren Plätze sind noch mit 3 und 2 Gulden zu zahlen.

* **Kirchliche Volksconcerte.** In dem Concert letzten Mittwoch hörten wir die Pfingstcantate von Bach für Orgel, Cello und Bariton, sowie die Kirchenarie von Stradella für Orgel und Cello, vorgetragen von den Herren Bald, Ruckro und Habich, und freuten wir uns, daß diese schönen Compositionen, welche so selten zu hören Gelegenheit ist, in das Programm aufgenommen waren. Daß dieselben in vollkommener Weise zu Gehör gebracht wurden, war selbstverständlich, und die lautlose Stille, mit der diese Compositionen angehört wurden, zeigte deutlicher als der lauteste Beifall, wie tief dieselben bei den zahlreichen Zuhörern ins Herz gedrungen waren. Ebenso fanden die anderen Nummern des Programms ungetheilten Beifall, wie dies aus den Ausrufungen der Zuhörer, die sich in anerkennendster Weise über dieselben und die ganze Art und Weise, wie diese Concerte eingerichtet sind, aussprachen, zu erhellen war. — Morgen Abend werden wir die Freude haben, die Concertsängerin Gräulein Bertha Grimm (Altistin), Tochter und Schülerin des hier lebenden Königl. Kammermusikers und Componisten Herrn Jean Grimm, die uns von ihrem Auftreten in früheren Concerten in angenehmer Erinnerung ist, zu hören. Dieselbe wird uns das Duett von Beethoven, sowie „Sei stille“ von Joach. Raff singen und steht uns bei den weiteren schönen Orgelcompositionen, Choralen und geistlichen Volksliedern, die das Programm verzeichnet, ein schöner Abend bevor. Daß diese Concerte in der Marktkirche jeden Mittwoch Abend 6 Uhr bei freiem Eintritt stattfinden, dürfte bekannt sein.

* **Residenztheater.** Der erste Theil von „Ueber unsere Kraft“, dem gewaltigen Drama Björson's, findet morgen, Mittwoch, den 23. Okt. die erste Wiederholung in der neuen Spielzeit statt. Die Rolle der Clara wird diesmal durch Margarethe Frey gegeben. Die übrige Besetzung der Hauptrollen ist die alte. — Auf vielfachen Wunsch geht am folgenden Tage, Donnerstag, 24. Okt. Die rote Robe in Scene. Es bedarf kaum eines besonderen Hinweises, um dem fesselnden Schauspiel mit seiner rücksichtslosen Enthüllung forensischer Mißstände ein ebenso zahlreiches wie theilnehmendes Publikum zu sichern. — „Die Vogenbrüder“, der reizende Schwank der fruchtbarsten Firma Kray und Lauffs geht nächsten Samstag, den 26. Okt. neu einstudiert in Scene.

* **Fremden-Frequenz.** Bis 20. Oktober angemeldet 119 520 Personen, Zugang der Vorwoche 2262 Personen.

* **Mainz-Wiesbaden.** Mit dem Bau der Rhein-Elberfeldung für die neue Eisenbahnlinie Mainz-Wiesbaden wird jetzt auch auf der rechten Rheinseite begonnen und hat man bereits die ersten Arbeiten zur genauen Festlegung der Lage der Brücke ausgeführt, wie auch durch Zeichen angedeutet, welchen Lauf die neue Bahnlinie auf dem rechten Rheinufer nehmen wird. Ungefähr 500 Schritte unter der Ruthorf'schen Schiffswerft erreicht die Brücke das rechtsseitige Rheinufer. Von hier wendet sich die Bahn

etwas links, zieht sich dann oberhalb der Fabrikanlage der Amöneburg hin und mündet unsern der Station Curve in das Schienengeleis der Linie Frankfurt-Wiesbaden. Die Abzweigung der Bahn nach Bischofsheim u. s. w. erfolgt oberhalb der Station Curve. (Die Bischofsheimer Bahnhof-Erweiterung ist fertig. Die Führung der neuen Strecke über den Main dürfte keinen großen Schwierigkeiten mehr begegnen).

* **Sonntagskarten.** Der Rath, nach Wiebich zu fahren und dort Sonntagskarten nach Frankfurt a. M. zu nehmen, kann von den Wiesbadenern leider nicht mehr befolgt werden, da vor etwa Wochenfrist auch diese Sonntagskarten eingezogen wurden. Schade! Jammer schade! Es wäre gar zu schön gewesen, auf dem Umwege via Wiebich Curve doch noch an's Ziel zu kommen.

* **Zur Bäckerei-Verordnung.** In Wiehen war ein Bäcker, weil er einen Gefellen von Nachts 12—7 Uhr früh und von 1—4 Uhr Mittags beschäftigte, vom Schöffengericht bestraft worden, „weil der so beschäftigte Gefelle täglich zwei Schichten mache“. Die Strafkammer in dessen sprach den Meister, welcher der Ansicht war, daß es sich im vorliegenden Falle überhaupt nur um eine durch eine Pause unterbrochene Arbeitsschicht handeln könne, nach deren Beendigung 4 Uhr Nachmittags bis zum Beginn der neuen Schicht 12 Uhr Nachts die vorgeschriebene achtstündige Ruhepause dem Arbeiter gewährt werde, frei, indem sie feststellte, aus dem Wortlaut der Bäckerei-Verordnung gehe klar hervor, daß wenn die Arbeitsschicht tatsächlich über eine längere Zeit als die zugelassenen 12 eventuell 13 Stunden sich erstreckte, die Gehilfen — während des an der zulässigen Dauer der Schicht fehlenden Zeitraums — auch mit anderen als gelegentlichen Arbeiten beschäftigt werden dürften. Im Gegensatz zu den gelegentlichen sei unter den Worten „auch anderen Arbeiten“ jede Arbeit im Gewerbebetrieb zu verstehen, welche also jeden Tag vor kommen darf.

* **Raffaenischer Verein für Naturkunde.** Die wissenschaftlichen Unterhaltungsabende beginnen Donnerstag, 24. d. Mts., Abends 8¹/₂ Uhr, im „Casino“ (Friedrichstraße) mit Vorträgen der Herren Dr. Grünhut und Dr. Cavet.

* **Gustav-Adolf-Verein.** Für 1902—1906 sind einmalige Sammlungen durch besondere Sammler genehmigt.

* **Der Männerturnverein** wird Samstag Abend mit großem Ball seine diesjährigen Winterveranstaltungen beginnen. Da der Ball nach dem Schauturnen ausfällt, so ist zu erwarten, daß der Besuch des Oktober-Balles ein sehr reger sein wird. Die Vergnügungs-Commission wird für Unterhaltung bestens sorgen. Nichtmitglieder können nach vorheriger Meldung beim Vorstand eingeführt werden.

Neuer Roman.

In der heutigen Nummer beginnen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans, betitelt

Der Lohn der Sünde

von H. Sahard.

den wir der besonderen Beachtung unserer geschätzten Leserinnen und Leser empfehlen.

Redaction des
Wiesbadener General-Anzeiger
Anschlußblatt der Stadt Wiesbaden.

* **Anaben-Handarbeits-Unterricht.** Wie aus dem Angeigenthelle der vorliegenden Nummer dieses Blattes ersichtlich, beginnt am Mittwoch, den 23. Oktober cr., in der hiesigen Gewerbeschule ein Anaben-Handarbeits-Kursus; derselbe erstreckt sich im Anschluß an Zeichen- und Raumlehre auf Papp-, Holz- und Kleinfleckenarbeiten. Das Schulgeld beträgt für den ganzen Kursus 3.50 Mark. Hierfür wird dem Schüler das Werkzeug und das ganze Material geliefert und es gehen die angefertigten Arbeiten später in das Eigentum des Schülers über. Anmeldungen werden bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins, Wellrichstraße 34, entgegengenommen.

* **Victor'sche Kunstausstellung.** Die dem Wiesbadener Männer-Gesangsverein zum 60jährigen Jubiläum, von den Frauen und Jungfrauen gestiftete Standarte — ganz in Gold gestickt —, sowie die vom „Wiesbadener Schützen-Verein“ überreichte elegante, ebenfalls goldgestickte Fahnenfahle aus dem rühmlichst bekannten Atelier der Victor'schen Kunstausstellung sind auf kurze Zeit im Schaufenster Webergasse 23 ausgestellt. Die Arbeiten sind in jeder Hinsicht tadellos und legen Zeugnis ab, von der hohen Kunstfertigkeit der Firma Victor.

* **Ein Unfall,** dem leicht ein Menschenleben zum Opfer hätte fallen können, trug sich gestern in den Abendstunden in der Kellerstraße resp. Stiftstraße zu. In der steilen Kellerstraße gerieth in Folge Verlassens der Bremse der Wagen eines hiesigen Kohlenhändlers ins Rollen. Weber dem vor dem Wagen gespannten Pferd, noch dem Fuhrmann gelang es den Wagen zum Stehen zu bringen, so daß der Wagen mit immer größerer Vehemenz die Straße hinabschaltete. Was vorauszu sehen war, trat ein. Das Pferd raste mit dem Wagen in den in der Stiftstraße — der Kellerstraße gegenüber — belegenen Laden der Butter- und Eierhandlung von Schiller. Ein Klirren und ein Krachen und das Pferd stand mitten im Laden, aber und aber mit Glasscherben gespickt. Dem auf dem Wagen sitzenden Fuhrmann

war es noch rechtzeitig gelungen, vom Wagen abzuspringen. Daß in dem Schiller'schen Laden befindliche Ladenmädchen soll vor Schreck über den ungewöhnlichen Besuch ohnmächtig geworden sein.

* **Ein Gannerstreich** wurde in der vorigen Nacht verübt. Von einem Unbekannten wurde aus einem Stalle hinter der alten Gasfabrik das Pferd eines in der Dogheimerstraße wohnenden Fuhrunternehmers geholt und mit Messerstichen an dem ganzen Körper bearbeitet, daß das Blut herunterlief. Der bezw. die rohen Menschen führten das arme Thier später in die Dogheimerstraße, wo selbst sie es herrenlos stehen ließen. Die Polizei hat sich desselben angenommen und es dem Eigenthümer übergeben. Von dem bezw. den Thätern fehlt jede Spur.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Wien, 22. Okt.** Der König von Griechenland trifft am 30. ds. in Wien ein und wird am 2. November vom Kaiser empfangen werden. In diplomatischen Kreisen mißt man dieser Begegnung eine ganz besondere politische Bedeutung bei.

* **Paris, 22. Okt.** In den metallurgischen Kreisen ist man über die durch den Ausfall der drohende Lage äußerst beunruhigt. Angesichts der schon seit 2 Monaten andauernden Krisis in der Eisen-Industrie ist es nicht unwahrscheinlich, daß verschiedene Eisenwerke ihren Betrieb einstellen, da der Ausfall hierzu eine willkommene Gelegenheit bietet.

* **London, 22. Okt.** Die englischen Verluste seit dem 14. d. M. belaufen sich auf 31 Tode, 35 an Krankheit Verstorbene, 61 Verwundete, 4 Vermisste und 6 Deserteure. — Die tägliche Verlustliste beziffert sich auf 7 Tode, 20 Verwundete, 2 Vermisste und 4 an Krankheit Verstorbene.

— Lord Kitchener berichtet aus Pretoria vom 21. ds.: Die Burenverluste seit dem 14. belaufen sich auf 25 Tode, 18 Verwundete und 120 Gefangene. 50 Buren haben sich ergeben. 151 Gewehre, 1625 Patronen, 160 Wagen und 6500 Stück Vieh wurden erbeutet. Die Kommandos, welche mit Pathe im Distrikt von Bryhet operierten, sind nach dem Distrikt von Ermelo zurückgeworfen worden. Das Wetter ist noch immer sehr ungünstig und erschwert die Bewegungen der Kolonnen. Die Linie der kleinen Posten ist bis Wilgerdwer und Oerstrand Stadt im Distrikt des nördlichen Transvaal ausgedehnt worden. Die Truppen Bepers sind völlig zerstreut. Methuen und Kerebece befinden sich im Thale von Marico. Flatherstone befindet sich in Marikop. Auf dem Marsche von Scandinavia nach Raalpruit nahm die Kolonne Elliot einige Buren gefangen. Die Kolonnen im Norden sind nur auf geringen Widerstand gestoßen, aber am 13. Oktober wurde eine Abtheilung des Generals Buller bei Smithfield von den Buren abgefangen, welche in Khaki-Uniformen gekleidet waren.

* **Constantinopel, 22. Okt.** Hier sind sechs neue Befehle festgestellt worden, von denen der eine tödtlich verlaufen ist.

Briefkasten.

Zwei Wettende. Seit Kurzem haben wir am hiesigen Landgericht vier Schwurgerichtstagungen statt der früheren drei. Die Zahl richtet sich nach dem vorhandenen Bedürfnisse und dieses wird wieder bedingt einmal durch die Menge der zu erwartenden Verhandlungsfälle, zum anderen aber auch durch die Rücksichtnahme auf die meist in Untersuchungshaft befindlichen Angeklagten, deren Haft nicht mehr wie nötig ausgedehnt werden soll. Das Geschäftsjahr an den Landgerichten übrigens deckt sich mit dem Kalenderjahr.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt Emil Sommer in Wiesbaden. Verantwortlich für die Politik und das Feuilleton: Wilhelm Joerg; für den übrigen Theil und Anzeigen: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 22. Oktober 1901.

Geboren: Am 19. Okt. dem Tagl. Heinrich Spies e. S., Emil Karl. — 20. dem Packer Ludwig Diebel e. L., Elisabeth Rosine Babette. — 21. dem Metallendreher Rudolf Gondschnig e. S., Alfred Rudolf. — 16. dem Backsteinbrenner Hermann Kräbe e. L., Frieda Margarethe Marie Vette. — 17. dem Wagenfabrikanten Saladin Brand e. L., Louise Regine Anna Friederike. — 19. dem Packer Heinrich Kaiser e. L., Elisabeth Frieda Vina.

Aufgehoben: Der verzo. Tünchgergeh. Michael Heinrich hier mit Anna Moser hier. — Der Tünchgermeister Karl Kerberger hier mit Karoline Pfeiffer hier. — Der Maler- und Lackiergeh. August Dauster hier mit Wilhelmine Neugebauer hier.

Verheiratet: Der Architekt Ludwig Wittenmann hier mit Marie Goldhans hier. — Der Metzgergeh. Wilhelm Frick hier mit Elisabeth Brenner hier. — Der Tünchgergeh. Adolf Widing hier mit Luise Stewig hier. — Der Vätergeh. Wilhelm Wirtlein hier mit Dorothee Kiliam hier.

Gestorben: Am 22. Okt. Caroline geb. Otto, Witwe des Generalarztes a. D. Dr. med. Friedrich Kraemer, 65 J. — 21. Metzgermeister Friedrich Beck, 56 J. — 21. prakt. Arzt Dr. med. Boßius Warda 64 J. — 21. Johann S. des Tagl. Johann Stahlheber, 2 Mon. — 21. Privatier Karl Spielmann, 74 J. — 22. Johann, S. des Tagl. Wilhelm Gershardt, 4 M.

Standesamt Sonnenberg-Rambach.

Am 7. Oktober. dem Schumachermeister Peter Heinrich Karl Dörz zu Sonnenberg e. S. Wilhelm. — 9. Oktober dem Maurer Philipp Wilhelm Emil Wildhardt zu Rambach e. S. Reinhold Ludwig Philipp.

Aufgehoben: Am 2. Oktober der Kaufmann Karl Heinrich Glais zu Sonnenberg mit Karoline Dorothea Gobel zu Kloppenheim.

Verheiratet: Am 5. Oktober der Landmann Philipp Karl Schülz, mit dem Hausmädchen Marie Rosine Eudner, beide zu Rambach.

Gestorben: Am 5. Oktober der Schneider Emil Roth zu Sonnenberg, 84 Jahre alt.

Unser diesjähriger **grosser**

Cravatten-Ausverkauf

beginnt **Samstag, den 26. cr.**

Hermanns & Froitzheim, Webergasse 12/14.

Männer-Gesangverein „Friede“.

Zur Feier unseres

26. Stiftungsfestes

findet am **Sonntag, den 27. Oktober, Abends 8 Uhr**, im Saale des „Turn-Vereins“, Hellmündstraße.

Concert und Ball

Leitung: Mitglied Herr **Carl Hübinger**.

Zu dieser Feierlichkeit sind unsere werthen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins höflich eingeladen.

Der Vorstand.

Heute **Mittwoch** von 2 Uhr
Nachmittags ab können Kaffee-
seelen werden an der Väterstr.
am neuen Friedhof. Kinder 10,
Erwachsene 20 Pfg. 7631

Sedanplatz 1 21, möbl. Platz,
3 verm. 7619

2 Einspänn. Fuhrwagen

sofort zu verkaufen bei **Vandewirt**
Bach, Sonnenberg,
Blatterstraße.

Ca. 5000 Privatbesitzer Bart.
jährlich weisse nach. Auswähl. und
Sider. u. Kupfer, bieder. reell. M. 4.
sende Adresse Fortuna 5, Eupen 4.

Codes-✠ Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine innigst
geliebte Frau, unsere gute liebe Mutter, Großmutter,
Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

Frau Luise Thöle, geb. Ebert,

nach langem schwerem Leiden, wohlversehen mit dem heil.
Sterbesakramenten am Montag Vormittag 5 Uhr zu sich
in die Ewigkeit abzurufen.

Wiesbaden, Bremerhafen, 22. Oktober 1901.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Adolf Thöle,
Lorenz Thöle, nebst Frau, geb. Weder.
Ludwig Thöle,
Jacob Wüst, nebst Frau, geb. Thöle
und 2 Enkelkinder.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 24. Okt.,
Nachmittags 2 1/2 Uhr vom Sterbehause, Webergasse 45/47
aus statt. 7615

Gewerbeschule

zu Wiesbaden.

Knaben-Handarbeits- Unterricht.

**Mittwoch, den 23. Oktober, Nach-
mittags 4 Uhr**, beginnt ein neuer **Knaben-Handarbeits-Kursus** für Schüler
von 11 Jahren an und dauert bis **Ende
März 1902**. Der Unterricht findet Mitt-
wochs und Samstags Nachmittags von 4—6
Uhr statt und erstreckt sich, im Anschluss
an Zeichnen und Raumlehre, auf **Papp-,
Holz- u. Eisenarbeiten**. Das Honorar
für den ganzen Kursus beträgt 2.50 Mk. und
1 Mk. Vergütung für Arbeits-Material; dafür
werden die angefertigten Arbeiten Eigentum
des Schülers.

Anmeldungen wolle man baldigst
bei der Geschäftsstelle des Gewerbevereins,
Wellritzstrasse 34, bewirken. 7597

Der Vorstand.

Heute Mittwoch

den 23. cr., Vormittags 9 1/2, u. Nachmittags 2 1/2 Uhr an-
fangend, versteigere ich wegen Aufgabe eines hiesigen Ge-
schäfts nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zu den drei Kronen“

Kirchgasse 23

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung:

Zum Ausgebot kommen:

**Eleg. weiße Damenhemden mit und ohne
Stiderei, Herrenoberhemden, Damennacht-
jaden, Frauenhosen, Herren- u. Damen-
hemden in Vieber, Normalhemden, Unter-
hosen u. Jacken, Kinderwäsche, Schürzen,
Corsetts, Strümpfe u. Socken, Handschuhe,
Cravatten und noch vieles mehr.**

Der Zuschlag erfolgt zu jedem Zeitgebot.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

Bekanntmachung.

**Mittwoch, den 23. Oktober cr., Nachmittags
2 Uhr**, werden in dem Pfandlokal „Rheinischen Hof“,
Mauergasse 16, dahier:

1 Piano, schwarz Ebenholz, 1 Blüffet, 1 dito mit
Glaschrankaufsatz, 2 Kleiderschränke, 2 Vertikows, 3
versch. Garnituren, bestehend aus Divan u. 6 Sessel,
1 Kameeltasche-Divan, 1 Trümeau, schwarz Ebenholz,
1 Consol mit Spiegel, 1 Waschtisch mit Aufsatz, 1
Nachtisch, 1 Nähtisch, 1 Spiegeltoilette, verschiedene
Tische, 1 Schreibtisch, 12 Stühle mit Lehnen, 1
Triumphstuhl, 2 Schlafstühle, versch. Teppiche, 1 voll-
ständ. Bett, 1 Regulator, 1 Roccowanduhr, 5 Del-
bilder mit vergoldeten Rahmen, 1 Stahlstichgemälde,
1 Reliefbild mit Engel, versch. Lampen, Lampenschirme,
2 Gasstrickleuchter, Speise- und Kaffeeservicen, Wein-
gläser und Bowlen, Teller, Schüsseln, 11 silberne
Messer und 20 Gabeln, 1 Autograph, 1 span. Wand,
1 Gartenbank, 1 Nähmaschine und anderes mehr
öffentlich zwangsweise gegen Vorausszahlung versteigert. Die
Versteigerung findet bestimmt statt. 7620

Eifert,
Gerichtsvollzieher.



Wer ohne Aerger

Glühkörper verwenden will, kauft
meine gebrauchsfertigen

Glühstrümpfe,

die unübertroffen in Lichtstärke
Brenndauer und Haltbarkeit sind.

Preis per Dtzd. Mk. 3.80.

24 Stück 7 M. 100 Stück 26 M

franco incl. Emballage gegen Voreinsendung des Betrags
oder Nachnahme.

Carl Bommert,

Specialitäten für Gasglühlicht-Beleuchtung

Frankfurt a. Main.

Complete

Glühlicht-Apparate,

bestehend aus La Ia Brenner, Stütz, Glühstrumpf und Cylinders

Mark 2.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

S. Blefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Cours	am 23. Okt. 1901
Oester. Credit-Action	194.—	170.—
Disconto-Commandit-Anth.	170.—	170.90
Berliner Handelsgesellschaft	190.25	190.25
Dresdner Bank	117.50	117.80
Deutsche Bank	190.80	190.70
Darmstädter Bank	116.—	116.—
Oester. Staatsbahn	132.—	132.—
Lombarden	16.50	16.40
Harpener	154.—	154.90
Hibernia	153.50	153.50
Gelsenkirchener	157.50	157.50
Bochumer	160.—	—
Laurahütte	179.—	179.—

Tendenz: etwas fester.

Original-Rothwein „Spezialität“.

Einzig in Qualität.

Höchst vollkräftiger Tisch- und Krankentwein.
Approbirt und attestirt von den Herren Prof. Dr. Fresenius, Wies-
baden, Dr. Neuhoff, Dortmund, Dr. phil. Wadenhofer, Cassel etc. Von
Kern und Kennern als unerreicht in Güte anerkannt und empfohlen.
Bei 18 Flaschen und mehr à 55 Pfg. erd. Glas. 7599

C. F. W. Schwanke, Lebensmittel- und Wein-
consumgeschäft.
Schwalbacherstraße 49, gegenüber der Emser- und Platterstr. Tel. 414.

Telephonanschl. Nr. 2516

Carl Ruppert,

Möbelschreinerei und Sargmagazin
Dambachthal 5. 7616

Damen-Jaquettes,

Paletots, Capes, Blousen,
letzte Neuheiten, empfiehlt billigst

Carl Meilinger,

Ecke Ellenbogen- und Neugasse. 6753

Die größten Vortheile

bei einem Kaufe gegen Cassa oder auf Credit bietet vermöge Massen-einkaufs und Massenabfages für 20 Geschäfte das Möbel- u. Waarenhaus I. Ranges J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstraße 4 I. und II.

Die leichtesten Bedingungen

gewährt bei einem Einkaufe auf Credit sowohl in An- und Abzahlung — alten Kunden ohne jede Anzahlung — das älteste Möbel- und Waarenhaus I. Ranges J. Jttmann, Wiesbaden, Bärenstraße 4 I. und II.

Die coulanteste Bedienung

mit wirklicher Rücksichtnahme bei Arbeitslosigkeit ist das alte Geschäftsprinzip. Die Anhänglichkeit der alten Stammkundenschaft bestätigt am besten die Realität des Möbel- und Waarenhauses I. Ranges

J. Jttmann,

Wiesbaden,

4 I. und II. Bärenstraße 4 I. und II

F. Dofflein

Friedrichstrasse 43.

Telephon No. 178.

Abtheilung I.

Installation von Gas- und Wasseranlagen.
Sanitätstechnische Einrichtungen.

Abtheilung II.

Ansführung electrischer Licht- und Kraft-Anlagen.

Großes Musterlager in:

Kronleuchtern u. sonstigen Beleuchtungs-Gegenständen für Gas oder electr. Licht, Gasochapparate, Gasheizöfen, Baderöfen u. Baderwannen in einfacher u. eleganter Ausführung, Waschk- u. Spültische, Electr. Koch- u. Heizapparate.

Hotel und Restaurant „Grüner Wald“.

Von Mittwoch, den 23. Oktober ab: Alleiniger Ausverkauf des weltberühmten Münchener Hofbräuhaus-Bieres.

Pilsner Bier

von der ersten Pilsner Actien-Gesellschaft in Pilsen.

Gleichzeitig bringe ich meine reine vorzüglichen Weine, sowie anerkannt gute Küche in empfehlende Erinnerung.

Eleganter Restaurationsaal (Zehenswürdigkeit).

Heinrich Cron jun., Besitzer.



Ich darf nur „Helbach's Boraxseifenpulver“ kaufen.

Electrische

Klingel Anlagen,
Uhren und Goldwaaren liefert
gut und billigst

Luiseplatz No. 2 Partier

Wilh. Mesenbring

956 Uhrmacher.



Heute Mittwoch

kommen im billigen Laden

Ellenbogengasse 11

eine Menge

Neße Manufakturwaren

spottbillig zum Verkauf.

Chyring- u. Grettone-Reste

5 Meter 1 Mark.

Dom-n-Blanc-Reste

3 Meter 1 Mark.

Tailen-Butter 2 Mtr. 50 Pfg.

Rockstoff-Reste

3 Meter 1.40 Mark.

Handtücher-Reste

Stück 10 Pfg.

Consoleteden 70 Pfg.

Noch nie verschoben!

X. Strassburger

Pferde-Lotterie

Zieh. sich. 16. November

Loose & 1 Mk. (Porto u. Liste

10 „ (25 Pfg. extra.

1200 Gew. i. W. v.

Mk. 42 000

Hauptgew. Mk. 10 000

1 Gewinn Mk. 10 000

1 Gewinn Mk. 3 000

1 Gewinn Mk. 1 500

14 Gewinne Mk. 11 300

17 Gewinne Mk. 6 970

36 Gewinne Mk. 3 010

1190 Gew. Mk. 6 220

empfehl. obige 1/2 Mk. 4

Metz. Dom-L. 1/2 Mk. 2

u. allo. gem. Loose.

J. Stürmer,

Generaldebit,

Strassburg i. E.

Hier zu haben bei: C. Cassel, F. de Pallols, M. Cassel,

Heh. Glusa, K. Grünberg, C. Henk, J. Stassen, R. Schulz,

Th. Wächter, — Wiederverkäufer gesucht.



Wäsche zum Waschk. u. büg. w. angen.

7579 Adlerstraße 47, 3. r.

Verloren

am 5. Oktober, Vormittags, einen Damen-Sommertag mit alterthümlichem Schloß, aus zwei Säulen bestehend. Abzugeben gegen Belohnung Pommstraße 4. 7558

Anzündholz Abfallholz

pro Sad. 50 Pfg. per Ctr. 1 Mtr.

empf. R. Debus, Roanstr. 8. 71 7

Zum Selbständigmachen

oder für Beamte a. D. H. bereit.

Befähigung in nächster Nähe bill.

verkauflich. C. Schmidt, Zimmer-

mannstraße 4, Part. 7553

Ein Küchenschrank zu verk.

Walramstraße 8, 2 St. l. 7459

Käufe und Verkäufe

Pianino, wenig gespielt,
billig zu ver-
kaufen. Schwalbacherstraße Nr. 11
Graf Herbas. 747.

1 Damenfahrrad

noch gut erhalten, billig zu verk.
Rab. Hermannstr. 17 part. 7477

Zwei
frischgel. Halbflüch = Käser
und kleinere zu verkaufen. 7445
Hermannstr. 2, 1.

Fah-Schließen in all. Größen
zu verkaufen.
7444 Adlerstr. 4.

Zwei gebrauchte Dresdbänke,
1 mit Hobelbank billig zu verkaufen.
Rab. Herbasstr. 12. 7452

Ein noch guter Amerikaner-
ofen billig zu verkaufen
7465 Oranienstraße 3, Part.

Ein Ofen, mittl. gr., tabellos,
billig zu vk. Balkenstraße 28, 2. 7565

Eine Grube Kundung

ist formweise abzugeben, bei Wilh.

Wed. Bandwirth, Feldstr. 12. 7571

Täglich zweimal frische

Milch empfiehlt Wilh. Wed.

Bandwirth, Feldstr. 12. 7572

Deckerleier empfiehlt in jedem

Quantum Wilh.

Wed. Feldstr. 12. 7571

Ein gut erhaltener Kinder-

wagen mit Matratze bill. zu verk.

Feldstr. 24, 3 St. 7560

2 neue Räder

mit Kpe zu verkaufen f. Wajsch o.

Biergarten zu geb. Bleiche P.

Schneider, Feldstr. a. d. Feldstr.

Eine pol. verschubl. Kommode

für 15 Mark zu verk. 7556

Beltrichstraße 39, Part. I.

2 Federbetten, verschiedene

Hand-Federbetten billig zu ver-

kaufen

6990 Wallerstraße No. 5.

Eine Laden-Einrichtung

billig zu verk. Bärenstr. 2. 7456

Ein noch wenig geb. schwarzer

Gehrockanzug, ein ebenso grauer

Sackanzug, ein dunkler Leber-

ziegel (wie neu), 1. mitt. Natur,

ist sehr billig abzugeben. Rab. in

der Exped. d. Bl. 7345

Erkerscheibe, 2,76 x 2,12 Pa-

mit Rolladen, 2,22 x 91, billig

zu verk. bei

Kappler, Rischstr. 30.

Waidvögel empfiehlt Reiss-

Waldsch. 28. 7298

Eine gute alte Violine, Viola

und 1 Flügelhorn preisw. zu

verk. Dohrmeyerstr. 18, P. I. 6451

Ein gebrauchter, noch guter

halterer

Benzin- oder

Petroleum-Motor

zu kaufen gesucht, 1/2-2 Pferde-

kräfte. Rab. Kirchstraße 18, 1. 2553

Baum- und Wappstühle.

Teppichdecken empfiehlt 7167

L. Debus, Roanstr. 8.

Ein gebrauchter, aber noch sehr

guter Restaurationsherd wird

zu kaufen gesucht. Wo, sagt die

Expedition. 6282

Elektro-

motor, 1-2 PS., gebraucht,

jedoch gut erhalten, 220 oder 440

Volt, zu kaufen gesucht. Gef. Off.

a. d. Exped. des General-Anzeigers

E. B. 6330. 6390

Schöne Fuhrn aller Art werden

3 billig und prompt besorgt.

7216 Schiersteinerstraße 1.

Cannen-Stangen

aller Sorten empfiehlt bill. 5008

M. Cramer, Feldstr. 18.

Kartoffeln

für den Winterbedarf!

Alle in prima haltbarer Waare.

Magnum bonum per Centner

1.90 u. 2.25 Mk., sowie

Brandenburger und Maus-

kartoffeln zum billigsten Tages-

preis liefert frei Haus 7503

C. Kirchner,

Wellerstraße 27, Adlerstraße 31.

Verf. gut erh. Kochherd, ein

Refract.-Herd, Mantel u. Porzellan-

öfen u. Rohren mit Pfeiler für

Balken zu verkaufen. 7487

Kaiser Friedrich-Ring 23, Gth.

Sehr schönes 7249

Geschäftshaus

(neu) in bester Geschäftslage

Wiesbadens mit Läden und

schönen Wohnungen, ist Sterbe-

falls bald für 135 000 Mk.

bei Anzahlung von 15 20 000 Mk.

zu verk. Off. u. F. W. 300 a. Exp.

Geld! Wer Darlehen od. Hypo-

thek sucht, schreibe an

P. Wittmer & Co., Hannover,

Feldstr. 270. 118/111

Mit nur 2 Mark

kann man 2 mal gewinnen.

II. Lotterie des

Heilstätten-Vereins

Wiesbaden.

I. Ziehung schon

am 5. 7. November.

I. Hauptgewinn im günstigsten Fall

40,000 Mk.

1 Gew. à 30 000

2 „ à 10 000

3 „ à 5 000

4 „ à 3 000

5 „ à 2 000

6 „ à 1 000 = 3 000

14 „ à 500 = 7 000

30 „ à 100 = 3 000

60 „ à 50 = 3 000

100 „ à 20 = 2 000

1100 „ à 10 = 11 000

5200 „ à 5 = 26 000

6514 Gewinn-

Gegenstände.

Gewinne bestehen aus soliden, für

Jedermann angenehme und verwendbare

Gold- und Silber-Gegenständen, Juwelen,

Uhren etc.

Loose & 2 Mk., 11 Loose 20 Mk.

für 2 Ziehungen gültig (2 Listen und

Porto 25 Pfg.) empfiehlt F. de Fall 16.

General-Debit, Wiesbaden, sowie hier

bei 1 Cassel, Kirchgasse 40 u. H. 6652,

Rheinstraße.

55 000 M.

auf 1. Hypothek

leibe ich bis 60 % der Lage zu

4 1/2 % Zinsen per gleich aus.

Off. u. G. B. 7430 a. d. Exp.

d. Sig. rüsten. 7436

Bankredit, Wechseldiscount, Be-

triebs- u. Hypotheken-Kapital etc.

streng direkt in jeder Höhe, 4123

W. Hirsch Verlag Mannheim.

Wascherei zu verkaufen.

Rab. im Verlag. 7460

Hüte

u. nach d. neuest. Mode bill. garnirt.

7131 Walramstr. 25. 1 r

Erdene Zimmerpöbhe zu

haben M. Raab, Mainzstraße,

Wohnung Worstraße 47. 7205

Wer

betheiligt sich zur Uebernahme einer

Biegelei mit Ringlofenbetrieb in

Wiesbaden, Anfrage unter 29.

G. 2673 an Exp

Tüchtige Schneiderin

und Modistin empfiehlt sich in

und außer dem Hause. Sedan-

straße 11, 1. bei Pfeiffer. 7354

Reparaturen

an Nähmaschinen

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag, 21. Oktober 1901. Vormittag.
Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St. A. f. S.)

68 618 51 90 800 48 985 1018 103 829 465 66 559 85 2191 270
402 68 648 54 771 (3000) 3038 789 984 4086 343 71 478 502 779
888 5086 307 (500) 52 (500) 608 (3000) 6 21 92 770 819 984 6041
82 130 (1000) 88 50 274 847 74 92 465 599 (5000) 633 88 801 (500) 69
7294 389 527 80 659 748 90 85 872 (1000) 966 8190 394 719 808 9007
113 415 89 600 (3000) 48 85 (500)
10175 229 812 24 44 479 561 67 829 927 67 11098 161 228 487 570
635 754 92 968 (500) 12610 73 959 13048 240 318 81 408 68 596 52
84 812 936 50 73 14070 163 88 200 642 71 843 15262 96 99 (3000)
715 (500) 50 86 16050 229 65 382 548 665 (500) 17284 99 496 601 710
946 54 18154 386 588 (1000) 19121 (1000) 465 515 55 641 719
20030 104 16 216 355 438 (1000) 556 700 31 58 61 21072 212 357 99
692 710 23 (500) 988 22082 104 70 417 99 549 600 80 23013 369 74
359 (500) 98 572 670 806 94 362 24066 91 96 199 676 (1000) 862 997
25172 85 300 6 492 828 93 923 87 98 26081 148 329 91 413 28
257012 907 88 422 51 643 56 741 813 84 28025 82 119 75 92 688 670
735 917 29091 138 295 308 11 59 487 (500) 545 683 708 56 (1000) 847
64
30891 494 508 90 695 722 37 57 92 822 80 916 31326 70 99
(5000) 717 32048 161 348 98 473 500 71 691 733 33043 77 160
257 424 36 (3000) 44 (500) 810 87 94 31008 269 98 438 59 508 43
641 81 98 871 925 33018 19 92 630 58 64 36197 201 30 66 67
75 326 40 560 (1000) 683 725 26 832 97 903 37083 120 50 74 257
572 794 810 83 38008 29 151 (1000) 235 348 604 43 97 706 899
39081 138 292 890 59 527 659 746 819 (5000)
40008 175 376 470 (500) 579 635 797 829 78 92 94 (10000) 41237
325 (3000) 89 446 51 717 (500) 60 812 23 (500) 42220 67 472 600 771
888 944 43050 70 74 810 60 88 423 502 19 680 940 41207 (500) 41
888 511 525 64 779 809 951 89 45022 100 86 311 (1000) 607 30 49 869
964 (3000) 46070 198 258 804 429 82 92 540 732 47184 240 76 83
911 413 613 53 764 824 73 88 929 57 93 37083 120 50 74 257
711 51 (1000) 54 954 49059 247 300 91 426 44 57 582 680 740 (500) 95
50222 235 92 408 512 58 80 629 69 800 989 51238 367 490 942
52312 29 97 421 55 574 619 809 18 972 53074 87 200 668 744 99
54307 315 519 49 51 898 55319 84 478 519 617 71 66 805 74 960
56027 247 515 448 594 746 80 819 99 920 57001 21 308 48 824 65 578
903 63 58055 138 231 410 (1000) 40 45 583 806 38 46 61 59327 51
80 430 597 658 700 (500) 30
60061 91 204 353 (3000) 477 736 66 80 844 985 61057 146 57 72
234 38 59 376 98 (500) 492 94 501 3 911 62005 249 310 29 65 603
44 (500) 820 988 63184 227 324 550 608 743 818 60 64730 848 974
65041 79 108 387 489 664 942 94 66229 47 498 892 (500) 811 (500)
96 961 67015 192 245 76 342 408 528 (3000) 620 95 806 98 68000 63
89 170 401 (3000) 605 28 749 59 922 (1000) 69225 874 401 646 59 794
70019 175 98 842 (500) 438 579 700 910 19 71007 167 217 42 856
405 512 68 788 964 85 72002 238 452 577 624 745 92 817 18 73569
608 711 26 964 (500) 74026 547 987 882 92 913 17 68 75050 188 (500)
444 (3000) 74 490 88 558 684 71 95 (1000) 788 76122 24 94 295
449 726 976 77023 238 338 588 94 631 817 902 61 78240 454 840 54
70 79041 230 322 571 724 32 988
80037 161 301 659 81056 216 19 78 304 18 612 43 704 82169 212
68 881 445 808 819 900 (500) 13 85 83312 469 77 508 43 838 (1000)
722 811 84089 151 836 624 82 896 85051 63 150 256 396 492 841
86071 172 87 (500) 210 80 99 908 418 (500) 509 908 87069 275 975
419 583 868 985 86 (500) 88884 63 513 26 648 716 (500) 25 89 809
94 961 89 89040 (3000) 138 82 309 (1000) 84 517 624 866
90145 215 496 514 969 91108 387 526 642 74 721 77 92094
250 (1000) 512 635 44 60 701 815 95 968 93066 98 351 (500) 521 927
94007 (3000) 240 543 95065 (500) 814 512 (500) 72 (500) 95 760 88
96041 846 420 79 84 614 862 94 948 97086 102 40 46 249 72 811 72
89 614 67 777 (1000) 89 800 48 98027 386 510 66 688 (500) 87 729 827
90 99105 54 242 53 (500) 401 51 525 622 23 24 719 841
100150 57 235 51 406 565 749 52 61 98 965 101012 254 529
86 604 67 769 102021 32 308 406 87 73 (500) 675 (500) 741 824 81 82
903 103042 97 230 422 86 924 104087 257 341 45 88 597 648 50
723 105044 156 938 310 489 518 (500) 25 27 607 62 846 988 73 (500)
100024 (500) 89 516 920 33 34 79 107002 137 46 380 581 634 65 851 54
69 108114 96 227 79 349 81 85 401 47 558 605 605 71 109019 248
382 448 79 741 76 898
110385 56 164 87 391 424 87 (500) 556 (3000) 890 111112 500
880 (1000) 978 112004 60 122 255 382 87 462 95 561 (1000) 619 80
912 113122 77 83 85 230 592 735 805 968 114042 185 275 76 721 826
918 29 69 115212 240 490 696 756 94 916 92 116212 47 392 534 51 57
86 672 762 77 855 58 117054 102 39 (3000) 826 (500) 592 734 118068
249 94 800 50 897 516 686 913 85 119178 312 403 4 500 28 42 604
784 840
120112 32 41 64 383 466 515 89 671 896 81 121003 104 472 85 606
61 12130 66 856 947 122133 230 389 408 911 123040 48 419 518 869
961 124135 210 472 (500) 907 94 125153 94 238 540 98 601 708 815
62 963 94 (1000) 126097 136 234 473 (500) 76 92 519 678 712 810 (500)
954 127011 81 85 92 (500) 181 217 442 670 76 (500) 829 128136 42
445 (1000) 645 708 948 78 129133 78 (1000) 211 95 490 598 614 738 613
27 71
130140 220 823 58 93 506 97 608 (1000) 64 794 817 966 131028
115 46 56 248 444 926 78 132002 71 178 95 601 714 971 132622 868
555 134003 196 225 810 455 729 135216 734 923 136072 122 815 71
531 80 550 99 985 137160 85 (500) 235 28 589 940 61 138094 238 87
91 459 524 627 72 734 885 (1000) 139145 64 92 848 90 486 521 (500)
706 861 87 899
140005 85 (3000) 127 80 331 422 508 702 97 816 141041 47 203
426 41 46 142043 60 (500) 178 329 646 744 92 953 76 143238 414
25 529 726 40 928 144135 210 34 32 411 514 50 92 959 145086
489 (1000) 528 768 882 98 146036 817 486 521 (500) 81 622 27 794
847 147021 249 765 75 (500) 402 88 574 794 44 886 99 961 148088
60 196 282 381 71 611 86 867 965 149006 55 77 114 52 823 441 (500)
44 536 38 48 701
150206 10 371 428 80 806 68 77 933 96 151005 13 38 177 (1000)
347 400 697 777 821 28 50 152239 80 426 59 517 92 695 731 870
153883 88 446 (500) 68 637 76 712 39 154029 73 84 177 200 (1000)
6 70 78 (500) 876 415 (500) 654 90 155078 117 225 87 322 504 745 829
96 60 989 156202 (1000) 660 651 55 92 719 157002 41 54 59 279
345 496 574 857 946 68 158091 134 351 90 511 28 68 687 768 810
19 36 159157 421 523 94 779 880 87 97 912 98 (500)
160037 257 326 406 50 (500) 516 49 690 783 868 914 161052 86
169 238 313 409 639 768 923 30 162038 44 (3000) 103 87 394
401 98 583 (3000) 96 781 820 68 912 29 163125 241 (1000) 820 77
488 620 701 164004 178 310 40 438 555 616 878 (500) 347 88 56
165044 94 148 268 637 769 837 166133 297 826 81 510 51 646 775
802 167123 226 65 72 817 (500) 530 620 (1000) 742 965 168043 150
244 55 351 95 452 53 532 77 761 861 966 87 169169 203 (1000) 78 421 548
89 563 170079 131 241 510 22 626 752 (500) 892 940 171314 35 485
500 518 65 615 85 701 878 968 172036 125 33 223 303 440 92 606
55 727 80 586 87 173064 95 158 308 32 335 406 546 88 (15000)
727 (500) 821 174215 330 74 460 78 (3000) 646 82 751 866 98 175464
788 846 91 985 97 176055 161 818 69 680 811 976 177079 258 58 71
716 840 (1000) 88 178074 (3000) 146 334 489 988 83 762 880 (3000)
179014 59 (500) 109 (500) 91 275 421 70 638 48 749 918
180180 (3000) 30 57 471 (500) 665 726 64 181150 82 384 (500) 484
628 86 819 58 (1000) 65 182016 72 200 525 770 897 944 183081 97
107 338 66 (500) 55 715 918 184140 67 468 98 (500) 501 763 817 60
(5000) 185447 650 733 43 811 85 928 186011 129 461 506 688 86 705
(3000) 62 841 187195 98 230 43 54 817 454 65 665 (3000) 948
188023 31 285 457 681 853 189088 130 211 469 98 612 39 938
190181 97 326 71 409 12 91 516 51 61 629 736 191090 411 614 73
712 (500) 992 192300 89 411 99 (500) 620 95 724 62 881 193282 323
81 404 7 91 747 889 980 80 194081 44 122 246 73 148 635 788 802
10 31 58 86 195100 208 386 521 61 79 93 94 601 8 762 887 973
196014 419 97 546 781 875 197013 228 82 819 47 59 470 708 88 955
62 198219 64 78 515 60 (5000) 709 90 818 (500) 199009 29 (500)
64 554 73 75
200009 146 67 256 490 541 615 801 47 62 201006 195 309 50 66 483
700 (500) 81 982 202028 72 518 42 754 203131 81 301 410 634 80
724 862 72 (1000) 913 204188 444 96 561 612 712 33 989 205061
106 317 419 60 (1000) 501 44 637 96 825 43 85 (3000) 911 206045 72
163 210 311 450 547 616 718 (500) 79 98 802 35 81 929 72 207089 46
205 544 720 80 827 918 208021 276 (3000) 374 209087 101 65 98
240 406 21 87 60 (1000) 904 16 (1000) 85 904
210017 135 65 276 429 667 (3000) 38 731 (3000) 211069 235 37
377 419 76 608 631 88 721 841 982 212007 153 248 397 432 43 544
96 647 767 827 978 213149 206 329 (500) 78 465 548 735 78 888 214016
74 130 72 281 354 40 421 33 68 521 638 709 987 52 215010 61 (15000)
112 164 211 (1000) 406 83 581 (500) 396 48 57 (500) 216119 93 485 95 96
697 985 217042 220 529 89 90 608 729 991 98 218002 (500) 324 51
402 65 92 613 714 21 888 987 219089 307 601 973 82
220082 130 234 23 715 (500) 610 810 927 221126 246 431 62 547
780 865 938 222128 325 458 510 617 708 857 97 906 28 223288 505
(500) 489 680 67 733 40 42 (500) 817 996 224083 (1000) 65 124 231
385 420 51 589 988
Berichtigung: In der Nachmittagsziehung vom 19. Oktober ist Nr.
68784 statt 68778 gezogen.

205. Königlich Preussische Klassenlotterie.

4. Klasse. 2. Ziehungstag, 21. Oktober 1901. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 232 Mtl. sind in Paranthesen beigefügt.
(Ohne Gewähr. H. St. A. f. S.)

64 185 248 307 25 44 49 51 54 72 510 29 82 (500) 865 1040 41 169
(500) 85 351 890 2197 227 44 572 629 791 840 86 3401 8 11 83 623
712 857 4082 187 872 458 534 943 55 5307 810 99 485 531 771 923 (500)
94 6051 117 (500) 78 835 83 (1000) 649 738 889 939 93 7102 4 25 38
255 81 357 405 7 570 853 82 965 8150 (1000) 89 257 86 416 604 35
(500) 9006 35 179 95 305 23 64 478 598 973
10131 988 596 726 57 11290 317 454 81 504 (1000) 72 629 48 (500)
76 507 960 12361 (500) 602 62 822 13054 260 388 420 98 549 65 784
14063 (3000) 123 61 241 85 96 (5000) 878 551 85 682 706 859 988 89
15461 659 725 75 816 87 998 16005 87 132 (1000) 225 83 338 460 662
704 854 77 17248 358 482 528 38 986 18017 141 208 11 80 (500) 84
(3000) 89 438 98 (500) 521 32 54 60 711 37 946 52 19247 91 430 76
604 85 96 725 990
20243 349 533 49 651 794 801 96 924 21008 (500) 246 78 562
708 32 932 55 22021 220 99 317 847 901 (500) 23006 249 56 76 307
(500) 28 421 658 69 708 83 980 24306 42 460 94 97 575 710 27 71
25388 86 541 671 708 55 961 (1000) 26025 52 133 74 204 327 65 896
684 724 27007 21 (500) 68 (500) 107 17 84 259 (500) 75 841 612 745
885 28081 250 561 (1000) 615 49 89 707 815 56 86 908 50 29047 92
288 96 484 (500) 527 740 831 33 990
30152 84 221 464 576 706 31153 231 340 97 (1000) 450 670
948 32075 135 252 77 842 490 598 690 829 56 83 98 929 33096 246
481 85 500 70 76 (500) 649 86 746 884 (1000) 906 34132 97 201 (500)
14 (3000) 388 890 413 527 725 (500) 67 980 82 35004 118 583
608 704 920 36057 187 407 599 713 800 5 40 59 583 917 65 37091
688 890 38157 80 85 394 452 (5000) 570 688 (500) 746 98 39087
376 (3000) 457 (500) 526 619 42 55 722 92 886 962 70
40404 48 55 607 61 88 41022 753 96 42147 240 354 461 659 62 (500)
799 926 43063 117 (500) 451 541 76 737 803 938 44019 22 300 4 27
(500) 608 736 842 904 45092 72 276 841 532 95 821 87 948 46026 100
(3000) 14 294 92 353 99 776 93 831 47 98 47090 66 405 (500) 557 682
725 842 48242 71 77 302 (500) 418 739 939 49205 91 334 447 553 55
60 81 864 967
50080 222 51 887 477 708 917 51131 446 516 89 620 (3000) 750
91 916 38 52173 847 447 (500) 589 613 20 53126 54 522 57 840 832
63 96 54024 (500) 82 (3000) 88 138 319 460 791 (500) 851 63 952
97 55189 421 551 95 77 788 92 56144 487 (3000) 500 721 32 900
57082 (500) 245 419 81 (500) 757 840 44 59 66 84 921 53 58400 567
622 864 (500) 928 50 67 59194 257 348 478 600 11 92 919
60045 190 89 486 575 518 759 60 804 36 910 89 61117 208 48
(3000) 356 59 60 856 811 98 908 (1000) 62082 105 12 289 512 622 46
720 72 965 (500) 63182 (1000) 297 811 80 64016 628 65117 95 482
574 75 634 (15000) 96 906 (3000) 31 76 66155 211 305 632 708
55 827 (500) 45 915 74 67091 97 306 79 98 449 937 68051 130 92
421 591 642 913 69 79 69010 (3000) 20 243 436 (1000) 632 792 921
60 76
70288 (1000) 305 91 882 71094 267 309 765 889 72190 84 202 22
457 523 41 (500) 44 666 889 974 73049 221 71 423 558 (500) 632
806 915 43 74399 402 42 79 656 791 818 75119 22 78 203 391 570
818 984 76049 96 100 16 244 51 301 (1000) 457 71 629 45 7

Wegen Umgestaltung des Geschäfts:
**Fortsetzung des Total-Ausverkaufs des Waaren-Lagers in
 Damen- u. Kinder-Confection bester Qualität
 zu bis 50% ermäßigten Preisen!**

Circa 5000 Meter engl. u. deutsche Herren- u. Damen-Kleider und Mäntel-Stoffe
 verkaufe solange der Vorrath mit bis 50% ermäßigten Preisen!

Wuster bereitwilligst.

Gr. Burgstr. 3-7 F. Crakauer, Gr. Burgstr. 3-7.
 Hoff. Ihrer Königl. Hoheit Prinzessin Christian v. Schleswig-Holstein. 7500

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich

Serderstraße No. 25 6746

eine Filiale meines Geschäftes in

Schuhwaaren

errichtet habe

Auch in dem Zwigggeschäft wird es mein Prinzip sein, nur **dauerhafte
 Waaren zu festen und realen Preisen** zu verkaufen und bitte ich um ge-
 neigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

E. Ohly,

Bahnhofstraße 22 u. Serderstraße 52.



**Die Samen-, Vogel- u. Vogelfutterhandlung
 von
 Mauergasse 2 G. Eichmann Mauergasse 2**

empfehlen

Grüne, graue, gelbgrüne, sprechende
 Papageien, Finken alle Arten einheimische
 Vögel, Stieglitz, Dompfaffen,
 Ringel, gelbe Zeighe, Gold-
 ammer, Gebirgsfinken, Grün-
 finken, Edel Gefangs-Kanarien
 in jeder Preislage
 Vögelkäfige und Utensilien aller
 Arten.
 Frisch eingetroffen: Bananfrösche
 Schildkröten, Wasserpflanzen,
 Goldfische, Aquarien. 7506

Kohlen-Consum-Anstalt
 Luisenstraße 24. Telefon 2352.

Winterpreise für 20 Ctr. in loser Fuhre.
 Anthracit: Englische, Korn II 33, Deutsche, Korn II 35,
 Korn III 27, Breitensteins „Alte Haase“ II u. große 27, Steinkohlen-
 Breiten 26, Kugelföhen I u. II 24, gew. melierte 22,40, aufgescherte
 melierte 21, Braunk-„Breiten 19 und Kugelföhen 13 Nach. Angünde-
 Holz 22. äußerst billig. 6903

Friedrich Zander.

**1000 Pfd. Ia Kernseife
 5 Pfd. vorgewogen 1 Mk.**
 empfehle so lange Vorrath reicht. 691

Adolf Haybach,
 Wellritzstraße 22.

Achtung
 Nur I. Qual. Rindfleisch 50 Pfg.
 Nur I. Qual. Kalbfleisch 60 u. 66 Pfg.
 Hammelfleisch 50 Pfg.
 fortwährend zu haben.

Adam Bommhardt,
 Walramstraße 17. 7443

Schildkröten und Laubfrösche
 in großer Auswahl empfiehlt
G. Eichmann,
 Vogel- u. Samenhandlung,
 Mauergasse 2. 7508

Bienen-Honig.

(garantirt rein)
 des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden
 und Umgegend.
 Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.
 Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann
 Peter Omlut, am Markt; in Dieblich bei Hof-Conditor
 C. Rachenheimer, Rheinstraße.

Zuschneide-Kursus.

Unterrichtet im Vogelschneiden, Musterzeichnen, Zuschneiden und An-
 fertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig
 ertheilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger
 Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Pariser Journale.

Putz-Kursus.

zur gründlichen Ausbildung. Anfertigen von Hüten, Fagons, Häubchen,
 Kinderbüschen, Helmländer, Sammetbüten u. Kappen, Wäschchen und
 Kranzen von Federn u. Material gratis. Kursus 15 Mk. Anmeldungen
 nimmt entgegen. 7328

Marie Wehrbein, Neugasse 11, 2. St.

Rechtskonsulent Arnold für alle Sachen. Schwal-
 bacherstraße 5, 1. 6267
 23-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

Cigarren, Cigaretten, Tabake.
 5073
 Cigarrenspitzen Tabakpfeifen Spazierstöcke
Leopold Ullmann,
 WIESBADEN, Mauritiusstrasse 8.

Lohmann's Ruhrperlen

das Beste aus Roggen u. Darmmalz.
 senever. Alter Korn.
 Steinhäger.
 Fabrik-Zeichen. Ueberall zu haben.
 Vertreter: Wilh. Wüstermann, Wiesbaden. 28/40

Den eröffnet!
Webergasse No. 26.
 Filiale des
Postkartenhaus Merkur.
 Größte Auswahl in Ansicht- und Gratulationskarten
 Täglicher Eingang von Neuheiten. 00

Fr. Becht, Wagenfabrik
 (gegründet 1815)
 Mainz, Carmelitenstraße 12 u. 14,
 Telefon Nr. 659
 hält stets Vorrath von 30 Luxuswagen
 sowie aller Sorten Pferdegeschirre.
 Reelle Bedienung. 2096 Billigste Preise.
 — Alte Wagen in Tausch. —

Wellritzstrasse 20
Möbel, Betten und
Polsterwaaren

in größter Auswahl
 zu außerordentlich billigen Preisen.
 Große Ausstellungsräume.

Joh. Weigand & Co.,
 Wellritzstraße 20. 7510

Conditorei & Café
Richard Fuchs
 Dotzheimerstrasse 39.

Bringe meine Conditorei & Café in Er-
 innerung. Gleichzeitig halte ich mich bei
 Hochzeiten, sowie bei anderen Festlichkeiten
 in Bestellung von **Torten, Eis n. s. w.**
 bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

Richard Fuchs.

7380

Wiesbadener Circularbeförderung
A. Berg.

Prospecte, Cataloge, Zeitungen u.
 sowie Incasso-Geschäfte
 werden prompt besorgt. 7405

Specialität: Massenvertheilung.

Büreau und Expedition: Emserstraße 31.

Kanarien-Vögel

in allen Preislagen empfiehlt

G. Eichmann,
 Vogel- u. Samenhandlung,
 Mauergasse 2. 7607

Kartoffeln für den Winterbedarf,
 sowie sämtliches Tafelobst. liefert

Consumhalle:
 Jahnstraße 2 — Moritzstraße 16 — Erdampfplatz 3.

„Zur Rheinlust“

Albrechtstr. 21.
 Empfehle Karambolage-Billard sowie ff. Bier der Mainzer
 Actien-Brauerei. — Es ladet herzlich ein. 7511
 Wilhelm Karst.

Männerturnverein.

Samstag, den 26. Oktober,
 Abends 8 Uhr beginnend, in
 unserer Turnhalle, Platterstr. 16
Ball,

wozu wir unsere Mitglieder ergebenst einladen. Nichtmitglieder
 können gegen vorherige Anmeldung eingeführt werden.
 7529 Der Vorstand.

Patente etc. erwirkt
 8417 **Ernst Franke,** Civ.-Ing.,
 Bahnhofstr. 16

Westfälische
Brod- und Feinbäckerei

38 Dranienstraße 38,
 empfiehlt
 ff. Westfälisches Schwarzbrot und Elberfelder Raugbrot.
 Niederlagen bei:
 Th. Vöttgen, Friedrichstraße 7. Gust. Koch, Weidenstraße 3.
 Witwe Feller, Goldgasse 18. Carl Wigel, Nischberg 9a.
 Phil. Nagel, Neugasse 2. Aug. Breich, Ede Salom- und
 Witwe Penzelmann, Ede Koonstraße.
 Schachtstraße u. Steingasse. Carl Wenzel, Emserstraße 48.
Möbeln. Betten gut und billig auch Jubiläums-
 A. Leicher, Adelsheidstraße 40.